



CARLIGRAPH

WAS UNSERE SCHULE BEWEGT

In dieser Ausgabe u.a.

Schulpartnerschaft

Austausch - was war da los?

Unsere Schüler sammeln 20.000 €

Zombieball Turnier

Sport

KIDS -Triathlon

CVO @ Special Olympics

Carli stellt vor

Frau Milan und ihre IVK

Frankreichaustausch

Theater: Schneewittchen

Unsere neuen Container

Aktionen

Festival der Künste

6 K United

Aktion im Seniorenheim

Besuch in der Arche

Carl:A

Olivia Jones macht Schule

Preise & Ehrungen

Märchenschreibwettbewerb

Siegerkinder

Termine

21. Juli CarLOs: Kino-Schulausflug

23. Juli letzter Schultag

04. Sep. erster Schultag



ELIMU NI TAA YA MAISHA.

Bildung ist das Licht des Lebens.

Dieser Spruch stammt aus dem Suaheli – der Sprache, die neben Englisch in Tansania gesprochen wird. Er klingt schlicht, fast selbstverständlich. Und doch steckt alles in ihm: **Hoffnung, Verantwortung, der Glaube an Veränderung.**

Moin liebe Schulgemeinschaft,

der geplante Austausch mit unserer Partnerschule in Dar es Salaam ist in diesem Jahr an einem Visumverfahren gescheitert – sechs Stunden haben gefehlt. Sechs Stunden, die monatelange Vorbereitungen zunichte machten. Es war bitter. Für unsere Gäste. Für uns.

Aber was dann geschah, war vielleicht noch bedeutender als der Besuch selbst. Unsere Schule ließ sich nicht entmutigen. Sie wurde laut, sichtbar, aktiv. Der Tag der Schulpartnerschaft brachte über 20.000 Euro für Projekte in Tansania. Das Zombiball-Turnier wurde zum Symbol der Verbindung, auch ohne Begegnung. Und: Eine neue Schulbibliothek entsteht, ein Ort des Lernens und der Zukunft.

Wenn Bildung das Licht des Lebens ist – dann habt ihr dieses Licht angezündet. Mit Engagement, mit Kreativität, mit dem festen Willen, etwas zu bewegen. Diese Ausgabe erzählt davon. Und sie zeigt einmal mehr: Wir sind mehr als eine Schule. Wir sind eine Gemeinschaft.

Herzlichst,
euer

PARTNERSCHAFT IN BEWEGUNG

RÜCKSCHLÄGE, ERFOLGE UND NEUE PERSPEKTIVEN

Ein Beitrag von Lars Garbode zur Schulpartnerschaft mit der Ulongoni Secondary School in Dar-es-Salaam, Tansania

Die Schulpartnerschaft des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums mit der Ulongoni Secondary School in Dar-es-Salaam ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unseres schulischen Lebens. Sie lebt von gegenseitigem Austausch, Engagement und gemeinsamen Projekten. Auch im aktuellen Schuljahr gab es viele Entwicklungen – einige sehr erfreulich, andere leider ernüchternd. Doch was geblieben ist, ist die Überzeugung: Partnerschaft funktioniert nur mit Engagement auf beiden Seiten – und das haben unsere Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll bewiesen.

Ein geplanter Schüleraustausch, der nicht stattfinden konnte – und doch bewegt hat

Der für dieses Jahr geplante Besuch einer Schülergruppe aus Tansania war ein Ereignis, auf das sich viele von uns lange gefreut hatten. Der Austausch hätte im Juni/Juli stattfinden sollen – doch trotz intensiver Vorbereitungen und eines frühzeitig angestoßenen Visumverfahrens musste die Reise in letzter Minute abgesagt werden.

Bereits drei Monate vor dem geplanten Reisetern wurde mit der Beantragung der Visa begonnen. Die Anträge wurden über das Unternehmen TLScontact eingereicht – eine Firma, die von der deutschen Botschaft in Dar-es-Salaam beauftragt wurde, die Bearbeitung zu übernehmen. Leider verlief dieser Prozess so schleppend und intransparent, dass am Ende schlicht die Zeit fehlte, um gültige Visa rechtzeitig auszustellen. Schlussendlich erreichten uns die Visa 6 Stunden nach der geplanten Abflugzeit! Für die Schülerinnen und Schüler aus Tansania war dies eine herbe Enttäuschung, denn die meisten Jugendlichen hatten vorher nicht einmal ihre Heimatstadt Dar es Salaam verlassen, geschweige denn Tansania. Auch bei uns in Hamburg war die Enttäuschung spürbar – und dennoch: Der Austausch ist nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, ihn vor den Herbstferien 2025 nachzuholen.

Eine interkulturelle Austauschreise ist von großer Bedeutung, weil er Menschen aus verschiedenen Kulturen die Möglichkeit gibt, voneinander zu lernen,

Vorurteile abzubauen und gemeinsame Werte zu entdecken. Im konkreten Fall zeigt sich der Wert eines solchen Austauschs besonders deutlich: Die Lehrerinnen und Lehrer aus Tansania erhalten Einblicke in moderne Unterrichtsmethoden, bei denen Eigenständigkeit, Kreativität und die Entwicklung eigener Ideen im Vordergrund stehen. Dies stellt für viele eine völlig neue Perspektive dar, da an den meisten Schulen in Tansania noch traditionelle, autoritäre Lehrformen dominieren – oft auch unter Einsatz von körperlicher Züchtigung, was in diesem Kontext kritisch zu hinterfragen ist.

Durch den Austausch erleben die Lehrkräfte eine gewaltfreie, respektvolle Lernkultur, die auf Mitbestimmung, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen basiert. Auch die Schülerinnen und Schüler profitieren, indem sie erfahren, dass ihre Meinung zählt – sei es durch die aktive Mitarbeit im Unterricht oder durch die Vertretung ihrer Interessen im Schülerrat und Elternrat. So wird ihnen vermittelt, dass Bildung nicht nur aus dem passiven Konsum von Wissen besteht, sondern dass sie selbst Gestalter ihres Lernprozesses und ihres schulischen Umfelds sein können.

Darüber hinaus entstehen im Rahmen eines solchen Austauschs persönliche Beziehungen, die über kulturelle und geografische Grenzen hinweg wirken. Diese zwischenmenschlichen Verbindungen fördern gegenseitiges Verständnis, Empathie und Respekt – Grundpfeiler für eine friedlichere und gerechtere Welt. Ein interkultureller Austausch schafft somit nicht nur Wissen, sondern auch menschliche Nähe und langfristige Partnerschaften.

PARTNERSCHAFT IN BEWEGUNG

RÜCKSCHLÄGE, ERFOLGE UND NEUE PERSPEKTIVEN

Zombiball-Turnier



Sportliches Miteinander – Das Zombiball-Turnier als Zeichen gelebter Partnerschaft

Im Rahmen des ursprünglich geplanten Besuchs hatten die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenkurses „Schulpartnerschaft“ ein Sportevent der besonderen Art auf die Beine gestellt: Ein Zombiball-Turnier, bei dem Mannschaften aus allen Jahrgängen gegeneinander antreten konnten. Der Plan war, dass jede Mannschaft durch einen Austauschschülerin aus Tansania verstärkt wird – so sollte der sportliche Wettbewerb zugleich zu einer interkulturellen Begegnung werden.

Leider musste das Turnier ohne die Gäste aus Dar-es-Salaam stattfinden – doch die Stimmung in der Halle war dennoch grandios. Mit viel Einsatz, Spielfreude und Fairness wurden spannende Matches ausgetragen, die zeigten, wie sehr unsere Schulgemeinschaft zusammenhält. In allen Altersstufen konnten Sieger*innen gekürt werden – und der Austauschgedanke lebte auf dem Spielfeld weiter, auch wenn er in diesem Jahr nur symbolisch war.

PARTNERSCHAFT IN BEWEGUNG

RÜCKSCHLÄGE, ERFOLGE UND NEUE PERSPEKTIVEN

Der Tag der Schulpartnerschaft

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres war erneut der Tag der Schulpartnerschaft am 01.07.25, der bis zum vergangenen Jahr noch unter dem Namen „Tag für Afrika“ bekannt war. An diesem Tag engagieren sich alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule außerhalb des Unterrichts in Jobs oder Projekten – und spenden ihren Lohn für Projekte an unserer Partnerschule in Tansania.

Trotz der Tatsache, dass die zehnten Klassen im Praktikum waren und die zwölften Klassen bereits verabschiedet wurden, konnten wir in diesem Jahr ein großartiges Ergebnis erzielen: Über 20.000 Euro wurden gesammelt – eine beeindruckende Summe, die zeigt, mit wie viel Engagement unsere Schülerschaft hinter dem Projekt steht. Die 7.2 hat in diesem Jahr mit über 2000€ gesammelten Spenden den

klasseninternen Höchstbetrag erreicht, das ist wirklich eine unglaubliche Summe. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Betriebe und Lehrerinnen und Lehrer, die diesen Tag Jahr für Jahr möglich machen. Euer Einsatz macht einen echten Unterschied – und er schafft Chancen, wo vorher keine waren.

**ÜBER
20.000 EURO
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG!**

PARTNERSCHAFT IN BEWEGUNG

RÜCKSCHLÄGE, ERFOLGE UND NEUE PERSPEKTIVEN

Ein Haus für das Wissen: Die neue Bibliothek entsteht

Mit den gesammelten Geldern konnte in diesem Jahr ein besonders wichtiges Projekt finalisiert werden: Der Bau der Schulbibliothek an der Ulongoni Secondary School. Bücher, Lernmaterialien und ein ruhiger Ort zum Arbeiten – all das war bisher Mangelware. Doch schon im nächsten Monat wird sich das ändern.

Im August werde ich selbst nach Tansania reisen und an der feierlichen Einweihung der Bibliothek teilnehmen. Ich werde viele Fotos und Videos mitbringen, die dann auf unserer Moodle-Plattform veröffentlicht werden – so können sich alle ein Bild davon machen, wie viel durch ihren Einsatz bewegt wurde. Dieses Gebäude wird für viele Schülerinnen und Schüler in Tansania ein Ort der Inspiration und des Lernens werden.



Der Blick nach vorn: Wasserfilter für sauberes Trinkwasser

Doch unsere Arbeit hört nicht mit der Bibliothek auf. Für die kommende Projektphase planen wir die Anschaffung von großen Wasserfiltern, mit denen das stark verschmutzte Trinkwasser vor Ort gereinigt werden kann. Denn sauberes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit – und viele Kinder leiden regelmäßig an Durchfallerkrankungen, die durch verunreinigtes Wasser verursacht werden.

Diese Filter können Leben verändern – und mit einem kleinen Teil der gesammelten Mittel ist dieses Ziel schon erreichbar. In enger Abstimmung mit der Ulongoni Secondary School werden wir in den kommenden Monaten weitere sinnvolle Investitionen prüfen, um auch künftig nachhaltige Verbesserungen zu ermöglichen.

Fazit: Partnerschaft bedeutet Verantwortung – und Hoffnung

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie viel möglich ist – trotz aller Rückschläge. Es hat aber auch deutlich gemacht, dass Partnerschaft nicht nur aus Erfolgen besteht, sondern auch aus Geduld, Vertrauen und einem langen Atem.

Ich bin stolz auf das, was unsere Schule bewegt – und wie sehr wir gemeinsam wachsen. Und ich freue mich auf alles, was noch kommt.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern erholsame und sonnige Sommerferien.

Ansante sana
Lars Garbode

P.S. Ich denke, dass die gute Arbeit, welche am CvO im interkulturellen Bereich geleistet wird, durchaus mehr Aufmerksamkeit verdient hätte. Sollten sie ähnlich denken und Kontakt in die Medienwelt Hamburgs haben, würde ich mich über eine Nachricht von ihnen freuen. Sollten sie zudem Schulen kennen, denen sie ebenfalls die tollen Erfahrungen einer interkulturellen Schulpartnerschaft wünschen würden, können sie diese an den gemeinnützigen Verein EdUnity verweisen, der Schulpartnerschaften vermittelt und betreut (edunity.schulpartnerschaften.de).



KIDS TRIATHLON

Schwimmen, Radeln, Laufen - CvO beim KIDS-Triathlon

Unsere Unter- und Oberstufe hat erfolgreich den diesjährigen KIDS-Triathlon absolviert. Bei herrlichem Sommerwetter konnten unsere NachwuchssportlerInnen überzeugende Ergebnisse im Schwimmen, Radfahren und Laufen erzielen. Für Felix aus dem Jahrgang 6 lief es an diesem Tag besonders gut: Er gewann den Triathlon in seiner Altersstufe überzeugend mit 8 Sek. Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. Herzlich Glückwunsch allen, die mitgemacht haben und angekommen sind.



SPECIAL OLYMPICS

CvO beim Inklusionslauf im Stadtpark



Am 19. Juni 2025 fand im Hamburger Stadtpark der große Inklusionslauf der Special Olympics statt, bei dem unser Gymnasium, das Carl-von-Ossietsky Gymnasium (CvO), mit den Klassen 9.1 und 9.3 teilnahm. Schon früh um 7:50 Uhr ging es mit der S-Bahn los, und wir waren alle voller Vorfreude auf diesen Tag.

Vor Ort wurden wir herzlich begrüßt und erhielten T-Shirts, bevor wir verschiedene Aufgaben übernahmen. Einige von uns halfen beim Aufbau der Stände, andere bereiteten Getränke vor, kochten Kaffee oder stellten Zelte auf. Gegen 10 Uhr kamen rund 500 Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung aus ganz Hamburg an. Wir unterstützten die Veranstaltung, indem wir Kaffee an die Betreuer verteilten, für Musik sorgten und an den Laufbahnen aufpassten, damit alle sicher waren. Nachdem es eine offizielle Begrüßung und ein gemeinsames Aufwärmen gab, ging es endlich los: Der große Lauf! Rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch wir, liefen gemeinsam durch den Park. Es war eine unglaubliche Atmosphäre – alle hatten Spaß, lachten und waren voller Energie. Besonders beeindruckend war, wie offen und fröhlich die Menschen mit Beeinträchtigung waren. Es war eine wertvolle Erfahrung, ihren Lebensmut und ihre Herzlichkeit hautnah zu erleben.

Am Ende des Tages wurde noch gefeiert, und jeder erhielt eine Medaille – für uns war es ein schönes Zeichen des Zusammenhalts. Der Tag hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam und respektvoll miteinander umzugehen. Der Teamgeist und die Freude der Teilnehmenden haben uns sehr berührt und sind ein schönes Beispiel für das, was wahre Inklusion bedeutet.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Veranstaltern bedanken, dass das CvO nun schon zum dritten Mal an dieser tollen Veranstaltung teilnehmen durfte. Ein besonderer Dank geht auch an Herrn Teschke und Herrn Wenzel für ihre Begleitung. Es ist schade, dass dies unser letzter Ausflug mit ihnen war – wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Pia, Milena (9.3)



Nicht jeder in unserer Schulgemeinschaft kennt die IVK. Geschweige denn weiß was das genau ist und wie sowas funktioniert. Carli Graph war neugierig und hat sich mit Frau Milán getroffen, um die Fragen zu stellen, die vielleicht einigen von uns unter den Nägeln brennen.

IVK AM CVO

Carli fragt:

Carli Graph: Liebe Frau Milán: Was genau ist eine IVK?

Dagmar Milán: IVK bedeutet „Internationale Vorbereitungsklasse“. Man könnte sagen, die Klasse ist ein Sammelbecken für Kinder, die neu in Deutschland angekommen sind und kein Deutsch sprechen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob sie geflüchtet oder aus anderen Gründen zugewandert sind. Die Kinder bleiben ca. 12 Monate in der Klasse und gehen danach dann in eine Regelklasse. Hier bei uns am CVO haben wir eine IVK 7 bis 8, d.h. die Kinder sind zwischen 12 und 15 Jahre alt.

Carli Graph: Was unterscheidet den Unterricht in einer IVK vom Unterricht in einer der regulären Klassen in unserer Schule?

Dagmar Milán: Sehr vieles! Aber fangen wir mal damit an, dass der Stundenplan ein ganz anderer ist. Du musst bedenken, dass die Kinder zu Beginn kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Somit liegt der Fokus darauf, den Kindern unsere Sprache beizubringen. Sie haben DAZ (Deutsch als Zweitsprache) ganze 18 Stunden in der Woche. Englisch und Mathe haben sie jeweils 4 Stunden in der Woche und PGW sowie Sport werden 2 Stunden pro Woche unterrichtet.



Dagmar Milán

Carli Graph: Was würden Sie sagen ist das wichtigste, was die Kinder in der IVK lernen?

Dagmar Milán: Das kann man so pauschal nicht beantworten...Aber es sind meistens keine regulären Schulfächer! Handelt es sich zum Beispiel um ein geflüchtetes Kind, ist es erstmal wichtig Struktur und Halt zu geben. In manchen Fällen sind die Eltern durch Krieg und Flucht traumatisiert und haben nicht den Kopf frei für die alltägliche Dinge. Da liegt es dann manchmal an mir, ein Kind daran zu erinnern, sich mal wieder die Fingernägel zu schneiden. Aber auch die Kinder, die keinen traumatischen Hintergrund haben, kennen unsere Kultur ja gar nicht und ich versuche, die Kinder und Familien beim Kennenlernen unserer Kultur an die Hand zu nehmen. Unser Grundsatz „Bildung für alle“ ist für viele Kinder und Eltern neu. Pünktlichkeit und Schulpflicht ist hier auch ein Thema. Mir ist es wichtig immer ein offenes Ohr für die Kinder zu haben und ihnen zu verstehen zu geben, dass wir hier alle am selben Strang ziehen!

Carli Graph: Wo liegen die Probleme in der IVK?

Dagmar Milán: Besonders für die Klassengemeinschaft ist es natürlich problematisch, dass es in der IVK ein ständiges Kommen und Gehen gibt. Die Kinder kommen idealerweise in die IVK, sobald sie in Deutschland ankommen und bleiben dann ca. 12 Monate. Das bringt viel Unruhe in die Gemeinschaft und ich muss viel Zeit für die Struktur und Ruhe in der Klasse einplanen. Teilweise kommen Kinder in die Klasse, die vorher noch nie eine Schulbildung genießen durften und ich beginne ihnen beizubringen, wie die richtige Benutzung von Bleistift und Radiergummi ist. Damit einhergehend ist es natürlich ein Problem, dass alle Kinder von einem komplett unterschiedlichen Niveau bei uns starten.

Carli Graph: Das alles klingt nicht gerade nach einer einfachen Aufgabe. Was gibt Ihnen Kraft?

Dagmar Milán: Ja, es ist emotional sehr fordernd. Nicht nur das einem einzelne Schicksale tief im Herzen berühren. Auch Kommunikation und Auseinandersetzungen mit manchen Eltern sind eine wahre Herausforderung!

Ich empfinde es jedoch als sehr bereichernd, dass ich so viel von den Kindern lernen kann. Es ist etwas anderes, ob Susanne Daubner in der Tagesschau von Flüchtlingsrouten und Gefahren berichtet, oder man die Realität von einem 14-jährigen Kind berichtet bekommt. Nachrichten

aus fernen Ländern rücken als Realität in mein Klassenzimmer und werden greifbar. Es ist wichtig, sich immer wieder klar zu machen, wie gut es einem selber geht und wie glücklich wir sein sollten in einem demokratischen Land zu leben.

Außerdem lerne ich unglaublich viel über andere Kulturen. Gerade ging es im Deutschunterricht um Sprichwörter und es ist interessant zu sehen, wie diese in anderen Ländern sind oder ob es bestimmte Sprichwörter in anderen Kulturen überhaupt gibt.

Ein kulinarisches Highlight ist natürlich auch unser Klassenbrunch. Jedes Kind bringt an dem Tag eine Köstlichkeit aus seiner Heimat mit. Da meine Wurzeln in Spanien liegen, bringe ich natürlich auch die ein oder andere spanische Spezialität mit.

Carli Graph: Erzählen Sie mir bitte etwas über ihre aktuelle IVK!

Dagmar Milán: Meine jetzige IVK ist eine sehr harmonische und auch leistungsstarke Klasse und es macht Spaß hier zu unterrichten. Es ist fast schade, dass bald Ferien sind, denn nach den Ferien werden 11 von 16 Kindern auf eine andere Schule gehen. Wir haben aktuell eine bunte Mischung aus Flüchtlingen und Immigranten aus anderen Beweggründen (wie zum Beispiel der Arbeitsplatz der Eltern). Die Kinder kommen aus der Ukraine (5), Syrien (2), Iran (2), Türkei (3), Albanien (1), Ghana (1), Vietnam (1) und Korea (1). *(Anmerkung der Redaktion: Während dieser Artikel auf seine Veröffentlichung gewartet hat, sind noch zwei neue Kinder in die Klasse gekommen)*

Carli Graph: Liebe Frau Milán: Danke für dieses gute Gespräch. Gibt es noch etwas, was Ihnen auf dem Herzen liegt?

Dagmar Milán: Natürlich liegen mir die Kinder am Herzen. Ich wünsche mir für jedes Kind, das es sich nach seiner Zeit in unserer IVK gut in eine reguläre Klasse integrieren kann. Ich hoffe, dass jedes Kind seinen Weg in unserer Gesellschaft findet.



Text & Bilder: Carli Graph



FRANZÖSISCHE GÄSTE AM CVO

Ende Mai waren 14 SchülerInnen der 4ème und ihre zwei Lehrkräfte der Ensemble scolaire - Sainte Theodore Guérin aus der Bretagne bei uns zu Gast. Gemeinsam mit ihren deutschen GastgeberInnen aus den 8. und 9. Klassen haben sie unsere Schule kennengelernt, ein wildes Gemisch aus Französisch, Deutsch und Englisch gesprochen und verschiedene Ausflüge in Hamburg und Lübeck unternommen. Doch viel wichtiger als die Hafensrundfahrt,

Miniaturland oder das Hansemuseum waren eigentlich die vielen Möglichkeiten, in das Leben der Gastfamilien hineinzuschnuppern, bei den Hobbies der deutschen SchülerInnen mitzumachen und so viele neue Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen. Wir bedanken uns bei allen, die die französischen Gäste so freundlich aufgenommen haben und freuen uns schon auf den Gegenbesuch im Oktober!



Text & Bilder: Lutz Hambach

Schneewittchen

Eigenproduktion des Theaterkurses 9/10

Vielen Dank an den Theaterkurs 9/10, der mit seiner Inszenierung von Schneewittchen für sehr viel Unterhaltung sorgte. So kombinierte die Gruppe bekannte Elemente der Gebrüder Grimm mit lustigen und modernen eigenen Ideen.



Nachdem der Jäger, als Auftragskiller französischer Herkunft, der bösen Stiefmutter verschiedene Möglichkeiten präsentierte, wie er Schneewittchen verschwinden lassen könnte, wurde er letztendlich selbst von Schneewittchen zu Boden gestreckt. Sie war keine passive Prinzessin, die ihr Schicksal willenlos hinnahm, sondern eine mutige junge Frau, die durchaus ihren eigenen Willen hatte. Die Zwerge traten als vielfältiges Kollektiv in einer Rapper-Gruppe auf, die hochofrend war, dass das kochbegeisterte Schneewittchen leckeres und gesundes Essen auf den Tisch zauberte. Als dann am Ende klassisch Hochzeit gefeiert wurde, kam es zu einem überraschenden Akt der Befreiung. Die von der Stiefmutter jahrelang schlecht behandelte Zofe, die noch nicht einmal mit ihrem richtigen Namen angesprochen wurde, leistete Widerstand. Sie hatte sich verliebt, begann das Leben zu genießen und war nicht mehr bereit, sich dem Terrorregime der Stiefmutter zu beugen.

Mit witzigen Dialogen und Figuren und einem tollem Schauspiel gelang es der Gruppe das jüngere wie auch ältere Publikum zu begeistern.



Text: Katrin Brandenburg, Fotos: Lutz Hambach

•• FESTIVAL KUNDERKUNSTE

Wann tritt nochmal der Große Chor auf? Hast Du die Musikgruppen schon gesehen? Oh, an dem Stand gibts sooo leckere Bratwürstchen! Ah, da kommt das mobile Improtheater vorbei. Wir treffen uns auf jeden Fall vor der RPW-Bühne...so oder so ähnlich ging es Vielen wieder bei unserem diesjährigen CvO Festival der Künste. Viele Ausstellungen, Aufführungen, Gespräche, die man gesehen, bestaunt und geführt hat und die das Fest wieder zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Neben der Festivalbühne auf dem Schulhof, auf der die Bands des Rock-Pop-Workshops auftraten, gab es im Theaterraum wie auch in der Pausenhalle (letztmalig dort) jede Menge interessanter und beeindruckender Aufführungen. Zahlreiche Stände, an denen es kulinarische Genüsse gab, wie auch Outdoor-Ausstellungen rundeten das vielfältige Angebot ab. Vielen Dank allen OrganisatorInnen und Aktiven für diesen schönen Nachmittag.



Text & Bilder: Lutz Hambach

6K UNITED!

CvO-SchülerInnen Teil des größten Hamburger Schülerchors

Wer nach diesem Gänsehaut-Erlebnis von 6k United in die Augen unserer SchülerInnen blickte, der verstand sofort: Das war ein unvergessliches Konzert für alle Beteiligten.

Was ist aber 6k united?

Das Projekt fördert neben musikalischer Kompetenzen auch ihr Selbstvertrauen, ihre soziale Kompetenz, Konzentration und Ausdauer. Im Unterricht wird das musikalische Repertoire aus bis zu 15 Songs durchgenommen und einstudiert. Den Höhepunkt des Projekts bildet dann eben das Abschlusskonzert, bei dem bis zu 6.000 Kinder aus der Region erstmals die vorher erlernten Songs alle gemeinsam vortragen. Sie sehen sich als Mitwirkende des wohl größten

Kinderchores in Deutschland. Die Aufregung und der Stolz, dabei zu sein, ist berührend.

So waren auch unsere CvO-SchülerInnen Teil eines gigantischen Kinder-Chors zusammen mit den Musikern von 6k United und Axel Bosse als Überraschungsgast. Sie sorgten für tolle Musik und viele Emotionen. Die Eltern konnten für dieses Konzerterlebnis Tickets kaufen und live dabei sein. So wurde der Abend ein Erlebnis, das alle Anwesenden berührt hat.



Text & Bilder: Lutz Hambach

Wir aus der Klasse 6.5, die anderen 6. Klassen und die 5. Klassen haben vor Ostern wieder Briefe geschrieben – für die alten Leute im „Seniorenheim zum Heiligen Geist“.

BRIEFE, DIE FREUDE MACHEN

Das war schon das zweite Mal! Fast 200 Briefe sind es geworden. Viele haben wir bunt bemalt und wir haben liebe Sachen reingeschrieben, zum Beispiel Ostergrüße oder kleine Geschichten. Einige Kinder sind mit Frau Surrey zum Seniorenheim gelaufen. Manche Briefe haben wir sogar persönlich den Senioren gegeben. Das war sehr aufregend! Es war schön zu sehen, wie die alten Leute sich gefreut haben! Aber wir konnten nicht alle selber abgeben – das hätten wir gar nicht geschafft. Somit haben wir an die Hausleitungen der verschiedenen Häuser die Briefe übergeben.



Die alten Leute haben sich riesig gefreut. Einige haben uns sogar zurückgeschrieben! In den Briefen haben sie „Danke“ gesagt und ein bisschen von sich erzählt. Das war richtig schön zu lesen.

Wir fanden die Aktion toll. Es hat Spaß gemacht und wir haben anderen eine Freude gemacht. So was möchten wir gerne nochmal machen!

Emma Müller
Klasse 6.5

BESUCH IN DER ARCHE

Im Mai sind wir, sechs Kinder aus der Klasse 6.5, gemeinsam mit Frau Surrey direkt nach der Schule mit dem Fahrrad losgefahren und haben uns auf den Weg zur Arche gemacht. Die Arche ist allgemein dafür da, dass sie Kindern in schwierigen Situationen hilft und ihnen eine warme Mahlzeit anbietet.

Die Arche, zu der wir gefahren sind, befindet sich in Jenfeld. Dort begrüßte uns ein freundlicher Mann und gab uns eine Tour durch alle Räume der Arche. Es gibt viele verschiedene Räume zum Bespaßen der Kinder, wie z.B. einen Theaterraum oder einen Bastelraum, aber auch einen Hausaufgabenraum gibt es. In dem Theaterraum werden jeden Monat die Geburtstage der Kinder gefeiert. Außerdem gibt es einen coolen Sportraum, den wir gleich ausgetestet haben. Wenn die Kinder von der Schule kommen, gibt es von 12:00 bis 15:00 Uhr kostenloses Mittagessen. Manchmal gibt es in der Arche einen „Social day“, ein Tag, an dem Unternehmen die Arche unterstützen – z.B. mit handwerklichen Aufgaben. An dem Tag, als wir da waren, wurde zum Beispiel der Hausaufgabenraum renoviert. Aber die Leute verbringen auch Zeit mit den Kindern, so haben sie Stockbrot mit den Kindern gemacht und eine Hüpfburg aufgebaut. Eine weitere Besonderheit an der Arche ist, dass sie verschiedene Kleidung von Menschen sammelt und

jedes Kind sich pro Monat vier Teile aussuchen kann. Auch als Klasse haben wir Frühlings- und Sommerkleidung gesammelt. Insgesamt haben wir vier Säcke mit dem Lastenfahrrad von Frau Surrey zur Arche gebracht und als Dank haben wir, also Lotta, Ella, Laura, Leyla, Max, Paul und Frau Surrey noch ein Eis von dem freundlichen Mann bekommen. Insgesamt sind wir 30 km hin- und zurückgefahren. Zum Schluss haben wir dann noch einen Stopp bei einer Eisdiele gemacht und da hat Frau Surrey uns ein Eis ausgegeben. Anschließend sind wir mit einem glücklichen Gefühl, etwas Gutes gemacht zu haben, nach Hause gefahren.

Ella, Lotta, Leyla aus der Klasse 6.5



OLIVIA JONES

MACHT SCHULE

Kultige Kiez-Größe wirbt für Toleranz und Vielfalt

Unsere SchülerInnen-Eltern-und LehrerInnen-Initiative Carl:a organisiert seit 2022 Aktionen, Vorträge und Workshops zu den Themen Demokratie, Toleranz und Vielfalt. Im Rahmen dieser Arbeit freute sich das CvO, dass sich die schillernde Kiez-Persönlichkeit Veuve Noire aus der „Olivia Jones - Familie“ die Ehre gab und uns am CvO besuchte. Sie unterhielt sich mit NeuntklässlerInnen über die gesellschaftliche Bedeutung von Offenheit, Toleranz und Vielfalt. Danke Veuve für deinen eindrucksvollen Besuch.

„Es geht um Vielfalt, Toleranz und Respekt und die Frage, wie eine Gesellschaft mit Minderheiten und Menschen umgeht, die nicht unbedingt der

Norm entsprechen. Essgewohnheiten, Hobbys, Kleidungsstil, soziale Herkunft, Glaubensfragen, politische Einstellung, Allergien, Krankheiten, Ängste und Hoffnungen. Wenn man genau genug hinsieht, gehört jeder Mensch immer auch zu irgendeiner Minderheit. Das ist einem nur oft nicht bewusst. Auch das versuchen wir den Kindern und Jugendlichen klar zu machen.“ Das ist die Grundidee von „Olivia Jones macht Schule“. Für ihre Initiative erhielt das Projekt 2024 u.a. den Deutschen Lesepreis - wurde übrigens zusammen mit dem CvO, das den Preis für die drittbeste Schulbibliothek Deutschlands erhielt, ausgezeichnet.

Text & Bilder: Lutz Hambach



Märchen-Schreibwettbewerb

Märchenhafter Erfolg für Till Biermann: Platz 11 beim „Hamburger Märchenschreibwettbewerb 2024“!

Es war einmal ein Junge namens Till Biermann aus der 5.5, der im Jahr 2025 am großen Hamburger Märchenschreibwettbewerb teilnahm. Seine Geschichte schaffte es in die Top 30! Am 4. Juli 2025 fand die Siegerehrung im märchenhaften Galionsfigurensaal des Altonaer Museums statt.

Das Siegermärchen wurde von keinem Geringeren als dem bekannten Theaterschauspieler und Synchronsprecher Erik Schäffler vorgetragen, der auch die Hörspielserie „Die 3 Fragezeichen“ zum Leben erweckt. Seine Stimme war beeindruckend und verzauberte alle Zuhörer. Das Märchen handelt von Freundschaft, Zusammenhalt und der Kraft einer Umarmung. Es zeigt, dass man gemeinsam alles schaffen kann – egal wie schwierig der Weg auch sein mag. Und manchmal sind es die kleinen Gesten, wie eine Umarmung, die Wunder bewirken.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Till, zu deinem großartigen Erfolg! Mögen deine Texte noch viele Menschen verzaubern und dich auf deinem Weg begleiten. Wir sind gespannt, was du noch alles schreiben und erreichen wirst.

Text und Bilder: Corinna Jechoux



So sehen SiegerInnen aus...

Starke Leistung!

Text und Bilder: Lutz Hambach

Im Rahmen der **Hamburger Märchentage** werden die SchülerInnen aus dem 5. und 6. Jahrgang aufgefordert, ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf zu lassen und zu einem wechselnden Thema Märchen zu erfinden. In diesem Jahr lautete das Thema „Unsere Winterreise in die Anderswelt“. Laura aus der 6.3 hat mit ihrem eigenen Werk einen märchenhaften **ersten Platz** belegt. Herzlichen Glückwunsch, Laura!



Tora aus der 7.2 hat sich nicht nur selbst, sondern auch alle anderen übertroffen. Mit der persönlichen Bestleistung von 1,40m wurde sie in ihrer Altersklasse **Hamburger Meisterin im Hochsprung**. Herzlichen Glückwunsch, Tora!

Das CvO beteiligt sich außerdem am ambitionierten **NATEX-Wettbewerb**. Bei diesem Wettbewerb geht es um NATurwissenschaftliche EXperimentieren. Naturphänomene werden mit einfachen Mitteln untersucht und analysiert. Cedrik und Thies haben im Rahmen des „Selbstständigen Lernens“ eine Forscherfrage entwickelt und erforscht - dafür haben sie in ihrer Altersklasse **hamburgweit den zweiten Platz** erreicht. Herzlichen Glückwunsch den beiden Jungforschern!



UNSERE NEUEN CONTAINER



Was passiert in nächster Zeit?

Da stehen sie nun in strahlendem „Blassrot“ – unsere neuen Schulcontainer. Sie werden aber der Mitte des kommenden Schuljahres das Interimszuhause für unser Schulbüro, unser Kollegium und die Schulleitung werden. Wir haben uns in der letzten Woche die Örtlichkeiten schon einmal genauer angesehen: Noch fehlt die Phantasie, dass wir dort bald einziehen sollen. Es hängen Kabel von der Decke, es fehlen Fenster, Türen, ja ganze Räume. Das Team der Containerfirma Siloco arbeitet aber unter Hochtouren, dass sich dieser Zustand schnell ändert. So werden momentan neue Wände gezogen, Fenster und eine kleine Küche eingebaut. Wir durften sogar die Lage der neuen Beleuchtung und der Steckdosen bestimmen. Es ist zwar nur ein Provisorium auf Zeit und doch wollen wir uns dort auch wohlfühlen. Wann wir genau einziehen, steht noch nicht fest, die Leser*innen des Carligraphen werden es aber rechtzeitig erfahren.



Bilder: Stefanie Krischkofski, Text: Frank Pauleit

WER, WIE , WAS

Wie in allen großen Institutionen gibt es auch am CvO einen zentralen Ort von großer Anziehungskraft. Dort, wo sozusagen das Herz des Ganzen schlägt. Bei uns ist dies das Schulbüro, das von Frau Krischkofski mit Unterstützung von Frau Heinsohn und Frau Lorenz geleitet wird.

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium

Müssenredder 59

22399 Hamburg

Tel: 040 / 428 93 15 0

Fax: 040 / 427 96 79 16

E-Mail: carl-von-ossietzky-gymnasium@bsb.hamburg.de

KRANKMELDUNGEN BITTE AN:

krankmeldung@cvo.hamburg.de und die Klassen- bzw. Profilleitung

Betreff bitte "Mina Musterkind, 24.12, Krank"

KONTAKT CARLIGRAPH

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen des aktuellen Carligraphen viel Freude hatten! Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail.

[Mail: carligraph@gmx.de](mailto:carligraph@gmx.de)

Herzlichst,

Ihr 